

Der Hönegger

Freitag, 20. Mai 1983
Nr. 20
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
56. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 21.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 39 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Entscheidungsnoté

Wirksam sind die modernen Waschmittel (im allgemeinen) schon, wenn auch nicht immer so elegant und «schmerzlos», wie dies in der mehr als aufwendigen Waschmittelreklame, wo weisser als superweiss Normalfall ist, behauptet wird. Wirksam sind sie auch im Wasser, das in der Natur vor- und nicht nur aus dem Hahnen kommt: In den Gewässern.

Gewässerverschmutzung ist ein Reizwort seit einigen Jahren. Daran schuld sind sehr stark die phosphathaltigen Waschmittel, denen von verschiedenen Seiten der Kampf angesagt und ihre schlimme Wirkung nachgesagt wurde, bis sich die Klagen zum Politikum durchmauserten und auch im Bundeshaus wirksam wurden: Die Waschmittelverordnung soll einer Revision unterzogen werden.

Das Bundesamt für Umweltschutz wurde damit beauftragt. In gut einem halben Jahr soll die Vernehmlassung in die Wege geleitet werden. So ganz ohne Reibungen dürfte der Übergang, heisst es, nicht vor sich gehen, wenn in maximal drei Jahren die Phosphate aus den Waschmitteln verbannt sein sollen. Ihre Wirksamkeit wird durch «weniger schädliche» Stoffe ersetzt, und gewisse Produzenten dürften immer noch an einer Bremswirkung interessiert sein, weil jede Umstellung halt kostet; dass phosphatfreie Waschmittel möglich und auch wirksam sind, hat sich zwar bereits erwiesen. Das diesbezügliche Geklöhn dürfte also nicht mehr ziehen.

Trotzdem: «Mit aller Vehemenz» will die betreffende und betroffene Industrie das vorgesehene Verbot bekämpfen, denn es wäre ungerecht und kontraproduktiv und ganz allgemein abwegig; wenn man den gleichen Reinigungseffekt erzielen wollte, müssten andere chemische Substanzen beigegeben werden, deren Wirkung auf die Gewässer zum Teil auch recht umstritten sei. (Worauf auch zu verzichten wäre!) Sollten diese Einwände zutreffen, stünden

Herr und Frau Schweizer vor der folgenswerten Entscheidung, ob sie fortan in nicht mehr in superreinst, glänzendst und blütenweissest getrimmter Wäsche und Kleidung die durch Umweltbeeinträchtigung garnierte Natur beleben und damit einen Beitrag zum Gewässerschutz leisten oder mit (reiner) Weste die Immissionen weiter in Kauf nehmen wollten.

Eine andere folgenswerte Entscheidung steht dem Schweizervolk in spätestens fünf Jahren bevor, wenn es über den einheitlichen Schulbeginn zu befinden hat und sich für oder gegen die Krokus- oder Herbstzeitlosen-Pädagogen aussprechen soll: Der Bundesrat – «geuselt» durch eine Volksinitiative freisinniger Kantonalparteien – hat sich entschieden, und zwar aufgrund eines Vernehmlassungsverfahrens, für den einheitlich in der ganzen Schweiz durchgezogenen Schuljahresbeginn, und zwar, damit gleich alles klar ist, für den Spätsommer, als welcher der Herbstbeginn nun schmackhaft gemacht werden soll.

Wem? Den dreizehn Kantonen, die noch den Frühjahrsbeginn kennen und bevölkerungsmässig das weit stärkere Kontingent stellen als der Rest: Ostschweizer Kantone, vorab Zürich, dann Aargau und Bern «gegen» die Welschen und den grössten Teil der Innerschweiz. Problematisch ist nach wie vor, wieso da die Schulhoheit der Kantone «geritzt» werden sollte. Gut: Sie haben in der Frage der Koordination «versagt». Muss da aber ums Verworren überhaupt alles über den gleichen Leisten geschlagen werden, zumal die Differenz nur noch vier Monate ausmachte? Das Argument, es sei im Interesse (der doch verschwindend wenigen) «Zügler» Remedur zu schaffen, ist denn doch ein bisschen emporstilisiert, so lange Lehrpläne und Anforderungen nicht materiell und zeitlich aufeinander abgestimmt sind. Hier anzusetzen wäre des grossen Eifers würdiger!

Verein Altersheim Hönegg Dank!

Unserem Verein, der seit Jahresfrist das Alterswohnheim «Riedhof» führt, sind im Jahre 1982 in Form von Schenkungen, Legaten, Mitgliederbeiträgen und Vergabungen gegen 200 000 Franken zugeflossen. Dafür danken wir herzlich!

Eine Gabe hat uns besonders gerührt und soll deshalb hier erwähnt werden: Anlässlich eines Kameradentreffens haben die Angehörigen der Füs Kp III/66, alles Veteranen des 1. Weltkrieges 1914-1918 und demnach sämtliche über 84 Jahre alt, durch Vermittlung von W. Heusser 840 Franken für unser Werk zusammengelegt! Herzlichen Dank.

Unsere Generalversammlung findet Montag, den 27. Juni 1983, 20 Uhr im Saal des Alterswohnheims Riedhof statt. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch.

K. Stokar

Goldene Kaffeebohnen zu gewinnen

Die Firma Meier & Co. an der Limmattalstrasse 168 in Zürich bietet ihren Kunden eine besondere Attraktion: Im Rahmen einer Gratis-Lotterie, die in Zusammenarbeit mit Melitta, dem grössten Kaffeezubereiter der Welt, durchgeführt wird, können echt vergoldete Kaffeebohnen an einem feinen Kettchen gewonnen werden. Das Angebot wird während einer Präsentation der erfolgreichsten Melitta-Kaffeemaschinen-Modelle gemacht. Jedermann und natürlich auch Jede(r) kann an der Lotterie ohne Kaufverpflichtung mitmachen. Die Firma Meier & Co. weist im übrigen darauf hin, dass während der Aktionszeit die Käufer einer Melitta-Kaffeemaschine – je nach Modell – ein bis drei Kaffeetassen-Sets (Tasse, Unterteller, Dessertteller) des beliebten Friesland-Geschirrs gratis erhalten.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Theatervorstellung «S'Bluemegstell»

Am Mittwochnachmittag, den 25. Mai 1983 wird um 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses die Dialektkomödie «S'Bluemegstell» von Anton Winger aufgeführt. Engagiert wurde für diese sehenswerte Aufführung das Gastspieltheater Zürich mit folgenden Schauspielern: Annemarie Duttweiler, Monika Wild, Walter Huber, Fredy Kunz und Georg Steiger.

Die Hauptrolle in diesem Stück spielt ein Blumenständler, welcher dem jung vermählten Ärzte-Ehepaar nach der Rückkehr von ihren Flitterwochen ins Haus geliefert wird. Es scheint ein verspätetes Hochzeitsgeschenk zu sein. Aber laut beiliegender Karte, und das ist es, was in diese sonst sehr erfreuliche Angelegenheit, ein Hochzeitsgeschenk zu bekommen, etwas Verwirrung stiftet, von einem ungenannt sein wollenden Spender. Wem gilt nun das Geschenk? ... den weiteren Verlauf dieser Geschichte erfahren Sie, wenn Sie am 25. Mai 1983 zu uns ins Kirchgemeindehaus kommen.

Engeladen zu diesem sicherlich kurzweiligen Nachmittags mit Zvieri sind wie immer alle Hönegger Seniorinnen und Senioren. Natürlich sind auch die anderen Gemeindeglieder zu diesem Anlass ganz herzlich eingeladen.

W. Gyr, Gemeindeglieder

Hönegger-Flohmarkt 1983 nicht vergessen!

Als gemeinsame Aktion der reformierten und katholischen Kirchgemeinde in Hönegg, führen wir am Samstag/Sonntag, den 3./4. September 1983 wieder einen grossen Flohmarkt durch, dessen Reinerlös dem Wohnheim für geistig Behinderte im Frankental und der Kinderkrippe in Hönegg zukommen soll. Bereits am 8. Juni werden wir mit dem Abholen der Flohmarktgegenstände nach einem bestimmten Sammelplan beginnen. Ein Flugblatt in Ihrem Briefkasten und auch «Der Hönegger» werden Sie zu gegebener Zeit darüber orientieren. Wir danken den Einwohnern von Hönegg zum voraus herzlich, dass sie für unseren Flohmarkt viele nützliche Sachen bereitstellen werden.

Reformierte und katholische Kirchgemeinden Hönegg

Das Salzkorn der Woche

Dass technischer Aufschwung und materielles Wohlergehen meist eine geistig-moralische Rezession im Gefolge haben, wäre erträglicher, wenn umgekehrt die wirtschaftliche Rezession durch einen sittlichen Aufschwung kompensiert würde.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Eine Serenade im Ref. Kirchgemeindehaus

Wir haben schon früher hier über Christian Friedli und sein Orchester (Verein Hönegg) geschrieben, und diesmal hat er ein so aufgefächertes Programm zusammengestellt, dass schon von da aus unser Interesse gross war. Ein «Polnisches» Konzert Telemanns führte uns in die Bach-Zeit, Cimarosa, als italienischer Liebling bis ins 19. Jahrhundert reichend, wird vom Romantiker Schubert abgelöst, und den Beschluss macht der sich hier volkstümlich gebende, in unseren Tagen fast noch angesiedelte Westschweizer Jean Binet, dessen Suite d'airs et de dances populaires suisses auf charmanteste Weise den Abend beschloss. Auch Schubert war mit Tanzstücken vertreten: 5 Menuetten für Bläser, während gleich am Anfang mit der weitherum berühmten Oper «Il Matrimonio Segreto» (Die heimliche Ehe), d.h. mit deren Ouvertüre die heitere, beschwingte Seite bereits angetönt war. Dies scheint uns von vornherein im Monat Mai das Richtige: eben wurden in einem sehr eleganten Altersheim am Zürichberg bei einem literarisch-musikalischen Nachmittag soviel Ernstes, ja Todesnahes rezitiert, dass wir schier verzweifeln. Nun, das Publikum bei der Serenade war immerhin um ein Vierteljahrhundert und teilweise um ein halbes Jahrhundert jünger und erfreute sich an der melodischen Fülle, den glücklich-vergnügten Klang-Ideen der vier angesetzten Tonkünstler, – das hätten wir den gebrechlichen, auf Munteres wartenden Pensionären von Herzen gegönnt!

Die meist jungen und sogar sehr jungen Mitglieder der Instrumenten-Formation sind die gut gewählten Interpreten für die gefällig-schmeichelnde Musik, die dabei (sonst wäre sie oberflächlich) mancher nachdenklicher Stellen nicht entbehrt. Besonders bei Telemann trat das deutlich hervor, doch das sehr melodiose Stück hatte des Erfrischenden genug, so dass keinerlei Belastung spürbar wurde. Wir fragen uns, ob die Bläser-Menueette technisch nicht etwas zuviel von den Instrumentalisten verlangte, die indes durch spontanes, hingebungsvolles Spiel unsere Bedenken verscheuchten. Ausgezeichnet (der 1. Geigerin ein spezielles Lob) wurden Binets heitere Weisen dargeboten, von denen ein Teil wiederholt werden musste. Wir freuten uns, die bekannte und beliebte Schauspielerin Doris Oesch im Saal anzutreffen: mit Recht, denn ihre junge Tochter ist mit am Geigenpult dabei. Und das scheint uns das Aller-nützlichste: der Jugend innerhalb der Musik ihre persönliche Befriedigung zu geben. Man nehme nur den beinahe noch Kindlichen am Bass... Bravo, Friedli, solche angehenden Künstler ans Pult zu setzen. Das nennt man Menschen-Bildung. E.M.

Spektrum

Zentrum Oberengstringen

Donnerstag, 26. Mai 1983, 20.15 Uhr, Apéro ab 19.45 Uhr, in der Bibliothek, Vollmond-Lesung mit Otto Marchi.

Freitag, 27. Mai bis Sonntag, 29. Mai 1983, je 20 Uhr, beim Schwimmbad, «Variété Zirkus Aladin».

TV Hönegg Handball

A-Junioren

TV Affoltern 1 – TV Hönegg 5:16

(R. K.) Trotz der äusserst stickigen Luftverhältnisse in der Fronwaldhalle in Affoltern konnten wir uns schon während der ersten Halbzeit behaupten. Mit fünf Toren Vorsprung auf den Gegner und roten «Grinden» betreten wir mit dem Pausenanpfiff die Garderoben. Der Gegner ist schwach. Wir mussten ein so gross wie mögliches Torverhältnis erzielen,

Schule heute

Zur Berufswahl der Mädchen

Die Mädchen stehen vor einer ganz andern Ausbildungssituation als die Knaben. Werfen wir zunächst einen Blick auf die häufigsten Lehrberufe: Während bei den Mädchen die vier meistgewählten Lehrberufe über die Hälfte der Lehrverhältnisse ausmachen (KV, Verkauf, Büroangestellte, Haushaltangestellte), braucht es bei den Knaben doch 14 Lehrberufe, um den gleichen Prozentsatz abzudecken. Das bedeutet, dass die Knaben eine breitere Auswahl haben und dass auf dem Lehrstellenmarkt Mädchen benachteiligt sind.

Nun – woher kommen diese Unterschiede? Hier beginnt das Problem kompliziert zu werden. Mädchen entwickeln ganz andere Berufsinteressen als Knaben. Die Ungleichheiten auf dem Lehrstellenmarkt spiegeln also nicht nur ein unterschiedliches Angebot, sondern auch eine geschlechtsspezifische Nachfrage. Auf der Angebot- wie auf der Nachfrageseite spielen sogenannte Geschlechterrollen-Stereotype. Diese Unterschiede haben verschiedene Gründe: Sie sind im familiären, schulischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich zu suchen. Ein grosser Teil dürfte auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung der früheren Generation zurückzuführen sein. Zudem ist zeitlich der Umstand, dass die Frau vermehrt ins ausserhäusliche Berufsleben einstieg mit der gewaltigen Expansion des Dienstleistungssektors einhergegangen. Jedenfalls sind diese Unterschiede nicht in geschlechtsspezifischen Fähigkeiten begründet.

Mich stört es eigentlich nicht so, dass Mädchen andere Berufe wählen als Knaben. Nur fällt negativ auf, dass die Mädchen ein engeres Feld von Möglichkeiten haben und ihr Wahlbereich «zufälligerweise» oft Berufe mit niedrigerem Lohnniveau sind. Es geht mir nicht um Gleichmacherei, hingegen um Chancengleichheit.

Zwar hört man heute zum Glück den Spruch «sie hütere jo doch bald», weniger, aber solche Vorstellungen sind noch nicht ganz überwunden. Wie wäre es denn sonst zu erklären,

- dass typische «Mädchenberufe» ein tieferes Lohnniveau aufweisen?
- dass Frauen im gleichen Beruf oft schlechter bezahlt werden als Männer bzw. in Kaderpositionen untervertreten sind?
- dass Mädchen nach der Schule oft sogenannte Zwischenlösungen einschlagen müssen?
- dass Mädchen vermehrt in kürzere Lehren einsteigen?
- dass mehr Mädchen nichts lernen als Knaben?

Dabei bleibt festzuhalten: Mädchen bewähren sich in der Lehre. Auch die wenigen, die einen sogenannten Männerberuf gewählt haben, erreichen ihr Ausbildungsziel bestens, wie neulich eine Untersuchung belegen konnte. Gleiche Rechte für Mann und Frau sind gut, die Verwirklichung dieses Ziels ist schwierig. Von einer wirklichen Chancengleichheit sind wir noch weit entfernt.

Für die Schulkommission der FDP 10

Dr. René Zihlmann

Leiter der städtischen Berufsberatung Zürich

um das verlorene Spiel vom letzten Samstag evtl. wieder gutzumachen. Herrliche Kreisanspiele unserer Mannschaft folgten in der zweiten Halbzeit. Die Chancenauswertung wurde hingegen stark zurückgesetzt, was sicherlich auch auf die absolut tiefstehenden Leistungen des Schiedsrichters zurückzuführen war. Wir hätten mindestens zehn Tore mehr erzielen können meinte unser Coach Jürg. Es blieb jedoch bei einem verdienten, eher einfacheren Sieg mit elf Toren Differenz.

Es spielten: Camastral, Epple, Gadiant, Grünig, Joss, Keller, Nemeth, Reisacher, Stecher, Zahnd, Zimmerli (Tor).

Immer in Ihrer Nähe.
Auch im Ausland.

winterthur
versicherungen

Generalagentur
Hönegg
Leitung neu:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Muttertag 1983

Traditionsgemäss umrahmt der Männerchor Höngg den Muttertagsgottesdienst am 8. Mai, in der ref. Kirche mit zwei Liedervorträgen. Leider, oder müsste man sagen dank dem Regenwetter, war die Kirche sehr gut besucht. Unsere kleine Geste, jeder weiblichen Kirchenbesucherin eine Rose zu überreichen, wurde dankbar vermerkt. Da Petrus am Ende des Gottesdienstes doch noch ein Einsehen hatte, konnten wir als Zugabe zwei Lieder im Hof der Kirche zum Besten geben.



Versehen mit einem kleinen Apéro bei den de Pra's in der Mühlehalde beschlossen die Sänger und ihre anwesenden Gattinnen den offiziellen Teil der Muttertagsfeier. Es braucht nicht immer rauschende Feste, auch kleine Lichtpunkte – richtig gesetzt – verströmen Dankbarkeit und Genugtuung!

Der Chronist, FBR

Sportverein Höngg

SV Höngg 2 – FC Neumünster a 10:0 (5:0)
Torschützen: J. Hüsser und K. Schaad je 3, A. Treve 2, A. Malzacher und A. Schütz je 1.
(H. Sch.) Nach der vierten Niederlage in der laufenden Saison mussten gegen einen Mit-Aufstiegskandidaten wohl beide Punkte auf dem «Hönggerberg» bleiben. Demnach ging unsere Elf mit voller Konzentration und Spielfreude ans Werk. Durch frühes Stören des Gegners beim Spielaufbau gelang es uns

dann auch frühzeitig mit 3:0 in Führung zu gehen. Dies bewirkte natürlich eine gewisse Nervosität in der gegnerischen Abwehr, welches unsere Spieler auch nutzen konnten durch Tore von J. Hüsser und A. Treve, den beruhigenden 5:0-Pausenstand herzustellen. Nach dem Wechsel belebte A. Schütz auf dem linken Flügel das Spielgeschehen, so dass zwangsläufig weitere Treffer fallen mussten. So blieb es dem oben genannten Spieler vorbehalten, mit dem 10. Treffer für den ersten zweistelligen Sieg unserer Elf zu sorgen. Will man den Aufstieg noch schaffen, so ist dies wohl nur möglich, wenn man die restlichen sechs Spiele mit der gleichen Einstellung und Mannschaftsleistung absolviert wie gegen diesen Gegner.

Rot-Weiss a – SV Höngg 2 4:1
(H. Sch.) Beginn das Spiel beim letztjährigen Drittligisten doch recht planmässig, so glich der Schluss eher einem Trauerspiel, wenn man noch von einem Spiel reden kann. Nach dem frühen Führungstreffer durch A. Malzacher schien die Welt noch in Ordnung. Als dann nach 30 Minuten Flügelstürmer B. Kuster wegen einer Schulterverletzung ausgewechselt werden musste, spielte unsere Elf also ob Sie von allen «Guten Geistern» verlassen wäre. So mussten wir noch vor der Pause den Ausgleich hinnehmen. Was nach dem Pausentee passierte, war wohl eine Zumutung den treuen «Fans» gegenüber, welche es trotzdem bis zum bitteren Ende aushielten. Glichen diese 45 Minuten doch mehr einer Diskussionsrunde zwischen dem Schiedsrichter und unserer Elf. Dies nützte der Gegner auch aus und konnte somit zwei verdiente Punkte auf sein Konto buchen.

SV Höngg III – FC Altstetten 14:0
Aufstellung: Vollenweider, Haffner, Schaad, Suter, Goldschmid; Melliger, Inderbitzin, Bettchen; Meier, Frohoff, Ramelet (55. Hörler)
Tore: Frohoff 6, Meier 3, Inderbitzin 2, Haffner, Bettchen, Eigentümer
Besonderes: R. Buerke abwesend (lief am Umzug der Heilsarmee mit); in der 88. Minute verschießt Goalie C. Vollenweider einen Foul-Elfmeter (und wird für die obligate Runde einen Kredit aufnehmen). Gerade an diesem Feiertag mitten in der Woche konnten wir als alte Kirchgänger nicht anders, als

unsere rein sportliche Auffahrt mit einem Torekranz zu schmücken. Es wären derer noch viele gewesen und mit optimaler Chancenauswertung – ich spreche hier nur von den 150%igen – hätte es gerne 20:0 geheissen. Ich erspare mir die Aufzählung aller guten Szenen und werfe einen Blick in die Zukunft: Captain Turi Melliger nimmt demnächst Verhandlungen auf mit Wirt «Polet» vom Schützenhaus Höngg. Ziel: Eine Runde «Luz» pro Tor anstatt wie bisher pro Sieg. Claude Vollenweider drängt auf eine Reglementsänderung bei Penalties. Neu gemäss C.V.: 7,32 m Abstand von einem 11 m breiten Tor. Andreas Hörler wird wohl die Goldene Linse erhalten, da er es fertigbrachte, am Flügel zu stürmen und gleichzeitig heisse Strafraumszenen zu knipsen.

Bilanz: 10 Spiele, 20 Punkte, 69:4 Tore
P. Inderbitzin SVH 3

Höngg Jun. B – Juventus 6:4 (2:2)
A. Cornuz, O. Häni, R. Zimmermann, M. Game-nisch, U. Robustelli, D. Bühlmann (ab 41. P. Giger), D. Fischer, Ch. Annen (ab 50. D. Bianchi), E. Forster, St. Mürger, A. Wyss

Mit einer leicht geschwächten Mannschaft, nahmen wir dieses drittletzte Spiel in Angriff. In der ersten Halbzeit hatten wir Mühe unser Spiel zu finden. Wir gingen dennoch durch ein Tor von St. Mürger 1:0 in Führung. Dies blieb nicht lange so, Juve glich aus. Nach weiteren fünf Minuten gingen wir erneut in Führung und fast im Gegenzug kam das 2:2. Nach der Pause fanden wir das Spiel. Wir griffen nur noch an und so kam erneut unsere Führung durch Andy Wyss 3:2. Wenige Minuten später das 4:2 und dann hatten wir noch die Chance zum 5:2, doch Ch. Annen missglückte ein Penalty. Juve konnte nochmals auf 4:3 verkürzen. Wir liessen uns dies nicht gefallen, und E. Forster schoss zum 5:3 ein. Gleich darauf fiel das 6:3, unser Match war gelaufen. Kurz vor Schluss konnte Juve nochmals verkürzen, 6:4 Endstand.

M. Viazzoli, Trainer

Junioren
Höngg C 1 – Industrie 3:0

Mit Angriffen an denen jeweils die ganze Mannschaft beteiligt war, stellten wir den Gegner oft vor grosse Probleme, die er insgesamt drei Mal nicht lösen konnte.

Schultheater-Spielversuche

So lautet der Titel eines ungemein instruktiven Buches, herausgegeben in der Reihe «Grundbegriffe der Didaktik» als Erfahrungsbereiche und Möglichkeitsformen. Unser Freund Josef Elias, der Luzerner, kam erst vor vier Jahren nach Höngg, als er eine Wohnung suchte. Das Glück war ihm so günstig, wie uns seinerzeit beim Wechseln unseres Heimes im Quartier, wo wir innerhalb eines Tages mit Hilfe unserer im Quartier ansässigen Bankfiliale unsere neue Adresse hatten. Auch Elias erhielt seine sozusagen auf der Strasse, wo er die Bekannte einer Politikerin traf, die ihm auf seinen Bescheid, er suche eine Wohnung, sagte: «Nehmen Sie die meiner Freundin, sie will nächstens zügeln!» – Und schon war die Sache abgemacht.

Nun also nimmt Elias täglich den Weg von Höngg ins Oerlikoner Oberseminar als Lehrer für Zeichnen und Schulspiel. Vorher war er für Theaterpädagogik an der Zürcher Schauspielakademie tätig, als er aus dem Kanton am Vierwaldstättersee nach Limmat-Athen übersiedelte. In Luzern war er viele, viele Jahre an den Volks- und Mittelhochschulen, an der Kunstgewerbeschule und am Lehrerseminar beschäftigt, und von dort her kennen wir ihn als begeisterten und «begeisternden» Leiter des Studenten-Schultheaters. Wir haben Aufführungen, u.a. in Hitzkirch, gesehen, die – fern aller beruflicher Perfektion, den jungen Leuten so unvergesslich bleiben dürfte wie uns. Wer vermag heutzutage noch Schillers «Tell» oder «Goethes Faust» derart, gewiss nicht den Klassikern hundertprozentig entsprechend, an die Jugend heranzutragen und den Erwachsenen zauberhaft beeindruckende Szenen vorzuführen? Hier ist nicht der Platz, von seiner künstlerischen Arbeit zu schreiben, das hat man schon anderweitig getan. Preise (der Stadt Luzern, bei Radio und Fernsehen) sind ebenso Anerkennungszeichen, wie die Zuneigung des Publikums beim Osterspiel von Muri, bei den Interlakener Freilichtspielen, beim «Hans Salat» mit Walo Lüönd (noch ein in Höngg Wohnender), bei den Weinmarktspielen der Internationalen Musikfestwochen/Luzern. Das ist das Äussere, nicht zu verachten natürlich.

Das tatsächlich Wertvolle, in seiner Art Einzigartige ist sein Verhältnis zu Heranwachsenden, denen er etwas fürs ganze Leben mitgibt. «Die Schule hat den

Schwimmbad-Reinigung
Schwimmbad-Pflege
und -Unterhalt
P. BRACK
Schlosserei, Mech. Werkstatt
Hardeggstrasse 17, Zürich-Höngg
Telefon 56 27 85

Fältchen?
Sie können viel dagegen tun.
Ich garantiere Ihnen
eine erfolgreiche Behandlung.
Rufen Sie mich an, damit wir
einen Termin vereinbaren können.

Daniela Fagetti
Cosmetic-Studio

Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 56 84 08

In unserer neuen Wohnüberbauung Rütihof II vermieten wir mit Bezug ab 1. Juli 1983 an ruhiger und doch verkehrsgünstiger Lage, in Waldnähe, komfortable Wohnungen:

2½ Zimmer	ab Fr. 964.—	exkl.
3 — Zimmer	ab Fr. 1 273.—	exkl.
4 — Zimmer	ab Fr. 1 437.—	exkl.
5 — Zimmer	ab Fr. 1 588.—	exkl.
6 — Zimmer	ab Fr. 2 092.—	exkl.

Ebenso Einstellgaragen, Bastel- und Lager-räume.
Einzelne Wohnungstypen mit Cheminée, Galerie oder Atelier. Behindertenfreundlich (ganze Überbauung schwellenlos). Lift, grosse Balkone, überdurchschnittliche Wärme-isolation. Moderne Küchen mit Dampf-abzug, Kühl-Gefrierkombination und Geschirrspüler. Geschützter Kinderspielplatz, von fast allen Wohnungen überblickbar.
Auskunft, Unterlagen, Besichtigung über:
**Jos. Berchtold, Rütihofstrasse 20
8049 Zürich, Telefon 56 22 00**

**Frühlingsfest
und ein
«Tag der offenen Tür»**

Am 28. Mai führt das Alterswohnheim «Riedhof» sein diesjähriges Frühlingsfest durch.
Beginn 13.30 Uhr

- Die Pensionäre geben sich die Ehre und bieten ihr Bestes beim Singen, Tanzen und Turnen.
- Am Bazar werden die mit viel Geduld und Ausdauer angefertigten Sachen zum Verkauf angeboten.
- Fröhliche Spiele und Wettbewerbe werden ausgetragen.
- Am Grill und in der Cafeteria wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir laden die Angehörigen der Pensionäre und die Bevölkerung von Höngg recht herzlich ein zu diesem vergnüglichen Nachmittagsplausch.

Die Heimleitung und die Pensionäre des Alterswohnheimes «Riedhof»
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 56 74 25



Michele

Ihr Team in Höngg

Bruno

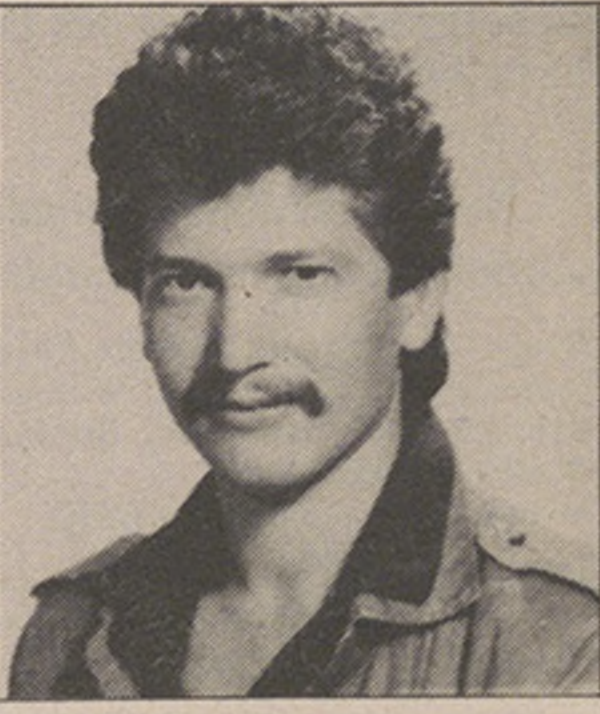
- Geringe Wartezeit
- Individuelle Bedienung
- Modernste Frisuren
- Vernünftige Preise

Vertrauen Sie uns!

Damen- und
Herrensalon



8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 227
Telefon 01/56 72 03



Auftrag», liest man in seinem Buch, «Menschen zu bilden». Dies dünkt ihm sein Daseinszweck. «Wenn es gelingt», meint er, «den Schüler, mit dem Etwas entwickelt werden soll, in seiner Eigenart zu erfassen, wenn wir mit tauglichen Mitteln nach menschenwürdigen Zielsetzungen suchen, dann sind wir dem Bildungsauftrag bereits etwas näher gekommen.» Der Gestaltungsprozess selber ist ihm das Hauptanliegen bei der Theaterarbeit. Nehmen Sie nur einmal, wie ich am Abend, das Buch zur Hand, und Sie werden eine köstliche, auch für Sie überaus lehrreiche Stunde verbringen, – und sogar mehrere. Dabei ist «Eli», wie ihn seine Freunde nennen, selbstverständlich kein pedantischer Praktiker, kein «Lehrer», sondern die bei ihm Lernenden langsam auf sich selber Zurückführender, sodass sie produktiv werden, schöpferisch tätig, den Sinn des (Lebens-)Spiel begreifend und für sich formend.
Was für besondere Menschen, kulturell bedeutende umfasst unser Quartier.

Ein Dankeschön an die
Höngger Zunftmeisterfamilie Zweifel

Am Nachmittag des 4. Mai war die Höngger Zunftmeisterfamilie, für einmal wirklich eine Familie, auch Frauen und Kinder waren zu einer Betriebsbesichtigung bei der Zweifel Pomy-Chips AG eingeladen. Nicht weniger als 144 Mannen, Frauen und Kinder, eine Zahl, die einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde sicher gerechtfertigt hätte, nahmen die Einladung nach Spreitenbach an und an der Besichtigung teil. Darunter auch ich, eine Zünftersgattin.
Pomy-Chips kennt jeder, über die Herstellung weiss man normalerweise weniger gut Bescheid. Auch nicht über die Mengen, nämlich 12 000 Tonnen Rohkartoffeln pro Jahr, die da verarbeitet werden. Vielleicht auch nicht, dass es vier Kilogramm Kartoffeln braucht, um ein Kilogramm Pomy-Chips zu erhalten. Oder dass die Kartoffeln von der Ernte bis zum Verbrauch in speziell gekühlten, riesigen Räumen bei acht Grad Celsius gelagert werden müssen. Wie dem auch sei, die rund 140 Teilnehmer erlebten unter fachkundiger Führung und in verschiedene Gruppen aufgeteilt einen äusserst interessanten und lehrreichen Nachmittag zwischen Kartoffelwaschanlage, Schälmaschine, Schneideeinrichtung (jedes Pomy-Chips ist genau 1,1 mm dick), Friteuse, Salzstreuer, Trocknungsstrasse, Gewürzbeigeber, Verpackungsanlage, Fertiglager und Abtransport per Lastwagen. Unserem Gruppenführer, J. H. Heusser, genannt Dampfschaggi, habe ich es vermutlich zu verdanken, dass ich an diesem Nachmittag auch einiges über Recycling erfahren durfte. Des Betriebsleiters Hobby ist offensichtlich die Wiederverwertung von Energie. So wird u.a. mit dem bei der Pomy-Chips-Produktion anfallenden Dampf (deshalb der Name Dampfschaggi) nicht nur der eigene Betrieb sondern auch noch ein benachbartes Unternehmen geheizt. Aber auch der beim Waschen und Schälen der Kartoffeln im Wasser zurückbleibende Abfall wird herausfiltriert und getrocknet. So entsteht ein wertvoller Zusatz für Viehfutter und das Abwasser kann praktisch gereinigt der Kanalisation zugeführt werden. Die Pomy-Chips AG legt offensichtlich Wert auf eine möglichst umweltfreundliche Produktionsstätte.

Beim abschliessenden Imbiss, man hätte zwar ebensogut Kaltes Buffet sagen können, freuten mich als Zünfters(haus)frau zwei Dinge. Erstens konnte ich wieder einmal so nach Herzenslust mit anderen Zünftersgattinnen (zum Teil frühere Schulschätze meines Mannes) plaudern, und zweitens blieb mir das Selberkochen des Nachtessens erspart. Im Namen aller Zünftersfrauen, die dabei waren, schliesse ich mich gerne den Dankesworten an, die der Stadthalter der Höngger Zunft, Fritz (Schrübli-)Meier, an die Zunftmeisterfamilie Zweifel richtete. Vielleicht hatte der Stadthalter recht, als er einen berühmten Schreiber zitierte und sagte: «Zweifel steht am Anfang der Weisheit». – Vielleicht war es aber auch einfach die gute kaufmännische Nase.
Marlene Mugglin

«Matrix»
«Matrix»: das ist Rhythm and Blues, rockig mit viel drive.

(cm) Am 6. Mai gastierten die fünf Musiker der Gruppe «Matrix» im Kafi Tintefisch des Gemeinschaftszentrums Wipkingen. Ihre natürliche Frische und Lebendigkeit ermöglichte dem Publikum schon nach wenigen Darbietungen in den berausenden Sound einzusteigen. Es entstand eine gemütliche Stimmung, die es jedem Anwesenden erlaubte auf seine persönliche Art und Weise dabei zu sein. Viele musizierten durch rhythmischen Händeklatschen mit und diejenigen, die es auf den Stühlen nicht mehr aushielten, tanzten nach dem pulsierenden Sound. Die Atmosphäre im Kafi Tintefisch erreichte einen der vielen Höhepunkte dieses Abends.



Den «Matrix» ist an diesem Abend ein besonderer Gag gelungen. Ein elfjähriger Schüler des Lead-Gitaristen sowie ein Gastgitarrist spielten mit der Band einen Rhythm Blues. Der Knabe verstand es mit einem hinreissenden Solo den Song zusätzlich aufzuwerten.
Nachdem die «Matrix» ihr gesamtes Repertoire zum Besten gegeben hatten, wurden sie vom begeisterten Publikum aufgefordert, wieder von vorne zu beginnen. – and the blues goes on...
Die «Matrix» sind eine Band, die ihr Handwerk versteht. Mit kleinen Hilfsmitteln gelingt es den Musi-

kern ihren Auftritt abwechslungsreich zu gestalten. Als Beispiel ist der fließende Übergang vom originell interpretierten «get back» von den Beatles zu einem knallharten Rock'n Roll erwähnenswert. Mit den «Matrix» konnte in der Veranstaltungsreihe «Locker Hocke» des Gemeinschaftszentrums Wipkingen ein weiterer Erfolg verzeichnet werden. Die bis heute gemachten Erfahrungen zeigen, wie vorzüglich sich das Kafi Tintefisch für Anlässe mit kleinerer Zuschauerzahl (bis 100 Gäste) eignet. Die räumliche Beschränktheit hat sich nicht als negativ herausgestellt. Im Gegenteil; durch die (kleine) Zuschauerzahl fällt es dem Gast und der Musikgruppe leichter einander zu begegnen. Das Erleben wird direkter und intensiver.

Voranzeige der nächsten Veranstaltung:
«Nachtschicht» Rock mit Rage- und New Wave-Elementen, Mundart und schriftdeutsche Texte. 3. Juni 1983, 20.30 Uhr, im Kafi Tintefisch.

Die Badesaison 1983
beginnt am 19. Mai

Seit dem 2. Mai sind die Badeanstalt Utoquai und der Badeplatz am Kantensee in Betrieb. Die restlichen 14 Sommerbäder der Stadt Zürich wurden am 19. Mai eröffnet.
Die Eintrittspreise bleiben bei Fr. 1.— für Erwachsene und bei Fr. —.40 für Kinder in den Badeanstalten Enge und Stadthausquai; Fr. 1.50 resp. Fr. —.60 in den Strandbädern Wollishofen, Mythenquai, Tiefenbrunnen, in den Badeanstalten Utoquai, im Freibad Heuried, Allenmoos und Auhof; Fr. 2.— resp. Fr. 1.— beim Freibad Letzigraben und Seebach. Gratis können die Anlagen Katzenssee, Schanzengraben, Oberer Letten, Unterer Letten und Au-Höngg benutzt werden. Neu werden bei schönem Wetter unentgeltlich Gymnastiklektionen mit Musik in den Strandbädern Tiefenbrunnen und Mythenquai sowie im Freibad Letzigraben angeboten. Auskünfte erhalten Sie in den betreffenden Bädern.
Das Badepersonal und das Gesundheitsinspektorat wünschen Ihnen einen genüsslichen Badesommer und freuen sich, Sie am Sonntag, 26. Juni 1983, zu einem Gratisbadetag einladen zu können.

Freikarten für die
Internationalen Juni-Festwochen
Zürich 1983

Die jährlich wiederkehrenden beiden Freikonzerte für Behinderte und Betagte aus Stadt und Kanton Zürich werden auch im Rahmen der diesjährigen Junifestwochen durchgeführt. Sie finden am Samstag, 4. und Sonntag, 5. Juni 1983, jeweils 15.30 bis 17 Uhr, im Grossen Tonhalleaal statt und werden vom Zürcher Forum veranstaltet. Auf dem Programm stehen Werke von W.A. Mozart, die dieser noch vor seinem 18. Altersjahr in Salzburg schuf. Es singt der Kammerchor Zürich unter Leitung von Johannes Fuchs; im weiteren wirken Musiker des Tonhalle-Orchesters Zürich sowie verschiedene Solisten mit.
Die Freikarten können, solange Vorrat, schriftlich oder telefonisch beim Zürcher Forum, Gemeindestrasse 48, 8032 Zürich, Telefon 01 / 251 24 75, be-

zogen werden. Ab Samstag, 21. Mai 1983 können bei den VBZ betriebseigenen Sichtmarkenverkaufsstellen auch Gutscheine bezogen werden, welche unmittelbar vor den Konzerten an der Tonhallekasse gegen Freikarten eingetauscht werden können.
Auch dieses Jahr wird für gehbehinderte und invalide Besucher ein unentgeltlicher Zubringer- und Abholdienst eingerichtet, für den sich freiwillige Chauffeure zur Verfügung stellen. Samariter und weitere Helfer stehen vor der Tonhalle zur Betreuung von Behinderten bereit.

Das Zürcher Forum freut sich auf eine rege Beteiligung.

Nationalrätin Martha Ribl
tritt zurück

(zfp) Neben FDP-Nationalrat Hans Rüegg, Rütli, dessen Rücktritt bereits vor kurzem bekanntgegeben wurde, hat sich auch Martha Ribl, Zürich, entschlossen, bei den Nationalratswahlen im Herbst nicht mehr zu kandidieren.
Martha Ribl wurde 1971 auf der freisinnig-demokratischen Stadtliste in den Nationalrat gewählt. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer politischen Tätigkeit bildete zweifellos die Sozialpolitik, gehörte sie doch mehreren entsprechenden Kommissionen, so denjenigen der 8. und 9. AHV-Revision an. Martha Ribl war lange Jahre auch Mitglied der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates.

Aztekenkrieger,
Wäscherin und Wasserträgerin



Es sind gegen 30 cm grosse, tönerner Aztekenkrieger, dann eine Wasserträgerin (links) und eine Wäscherin (vorne Mitte), die hier bewundert werden – und zwar von Gästen der Vernissage zur Ausstellung «Mexiko – Kunst aus drei Kulturepochen», die am Wochenende eröffnet worden ist. Im Pavillon Werd der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG), Morgartenstrasse 40, Zürich, werden bis zum 1. Juni Kunstgegenstände aus Mexiko gezeigt. Da gibt es unverkäufliche Stücke (zum Teil geliehen beim Völkerkundemuseum der Uni Zürich) aus präkolumbischer Zeit, dann aber auch Barock-Heiligenfiguren sowie neuzeitliches Kunsthandwerk, Bilder, Plastiken, Keramiken und Webarbeiten sowie Masken aus Mexiko.

Eine Banklehre
bei der SBG
in Höngg

Auf Frühjahr 1984 bieten wir zwei interessierten, guten Sekundarschülerinnen/schülern die Möglichkeit, in unserer Niederlassung an der Limmatalstrasse 160 eine dreijährige kaufmännische Lehre zu absolvieren.

Weitere Auskünfte und Bewerbungsformulare können bei Frau M. Füglistler telefonisch verlangt werden.

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Verein Altersheim Höngg

Für unser neues, modern eingerichtetes Alterswohnheim "Riedhof" in Höngg, mit 90 Pensonären, suchen wir

Hausgehilfinnen
(für Zimmerdienst und Küche)

sowie eine

Sekretärin
mit guten Buchhaltungskenntnissen (Teilzeit-Stelle)

welche Freude an der Arbeit mit Betagten haben.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Nähere Auskünfte erteilt gerne: Herr E. Gut, Heimleiter, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Tel. 56 74 25

Urs Blattner
Polstererei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft



Wissen Sie es schon?
In Höngg erhalten alle Haushaltungen – im Herbst – das neue Telefonbuch.

Falls Sie kürzlich umgezogen sind, eine neue Telefonnummer bekommen haben, oder Ihre Adresse für Werbezwecke in Bern sperren liessen (Sperradresse), aber trotzdem gerne im Höngger Telefonbuch erscheinen möchten, senden Sie uns bitte Ihre gültigen Adressunterlagen!

Koordinationsstelle
Felix Christinger
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Telefon 56 72 38/56 13 11

Für Spezialwünsche
haben wir ein offenes Ohr.
Denn, uns geht nichts über eine Arbeit, die den Kunden begeistert.

Arbeitsteam
Salon Zentrum
Höngg

Damen- und Herrensalon
Meierhofplatz
(im Hof Restaurant Rebstock)

Sie bestellen – wir reservieren!

56 83 51

AEROBIC AEROBIC AEROBIC

Das neue Konditionstraining aus Amerika, jetzt auch in Höngg.

Ab 24. Mai, Dienstag 16.00–17.00 Uhr und 19.00–20.00 Uhr.

Anmeldung und Auskunft: Tel. 844 27 31

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach
Limmatalstrasse 360, 8049 Zürich

Unter diesem Titel findet im Gemeinschaftszentrum Wipkingen eine Reihe von Veranstaltungen statt. Jeweils am Freitagabend wird ein einfaches Nachtessen gereicht und anschliessend gibts Kultur: Konzerte aller Art, Vernissagen, Lesungen, Vorträge und vieles mehr. Ein abwechslungsreiches Programm für den Feierabend, als echte Alternative zum Daheimbleiben.

Freitag, 27. Mai, 20.30 Uhr
im Kafi Tintefisch

«Kammermusik für Bratsche und Cello»

Es spielen zwei Mitglieder des Zürcher Kammerorchesters:
Johann Albrecht Toppius (Cello) und Helmut Stutarnig (Bratsche)

Werke von:

Antonio Bartolomeo Bruni	Sonate C-Dur
Ludwig van Beethoven	Duo mit den obligaten Augengläsern
Niccolo Paganini	Moses-Fantasie
Franz Drdla	Altwiener Weise
Scott Joplin	Solace
Carl Stamitz	Duo C-Dur

Die Musiker machen kurze Erläuterungen zu den zum Teil unbekannten Werken. Auch Fragen aus dem Publikum werden beantwortet. Ein interessanter Abend bei klassischer Musik!

Eintritt: Fr. 7.70, AHV/Legi Fr. 6.60
Nachtessen ab 18.30 Uhr: Leberknödel in Rindsbouillon

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Mittwochmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten – also bitte eher früher: am Montag/ Dienstag. Vielen Dank.

Verlag «Der Höngger»

Sogar de
chlinstti
Chnopf
isst
öise
Zopf



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 560751

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 565700

Radio
TV
Video

HF

Flims

Waldhaus 1150 m

hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel
(Hotellvollservice).
Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische,
Kühlschrank, Balkon, etc.
Ferien frei und ungebunden:
garni, Halb- od. Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage.
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise
Geöffnet: 6. Juni - Mitte Oktober 1983
Dir. F. Meier
Tel. 081-39 01 01 - Tx. 74 565

**maler-geschäft
r. lingua**

...erledigt
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

eggühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

für Umbauten und Renovationen

ki

karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 568848

"Stehen Sie immer

Dies können Sie vermeiden. Mit dem Ständigen Auftrag lassen

noch jeden Monat am

Sie Ihre Monatsrechnungen regelmässig und pünktlich bezahlen: Einer.

Einzahlungsschalter

von vielen Vorteilen, die Ihnen das SKA-Salärkonto plus bringt.

Schlange?"

Fragen Sie am SKA-Schalter oder rufen Sie an.

SKA-Salärkonto plus



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

**Neu: Der Spider 2.0.
Der Freiluft-Klassiker ohnegleichen.**



**DIE
SCHÖNSTE
FORM
DER TECHNIK**

Der neue Spider 2.0: Rundum aerodynamisch optimiertes Design, so unverwechselbar wie seine Philosophie: Das Vergnügen an der individuellen Beweglichkeit fernab jeder automobilen Uniformität.

Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01-495 2411

Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01-55 22 22

Und die Lokalvertreter der Region: BALTENSCHWIL: Garage Rütowies, 01/8367272 · DIETLIKON: Meteor-Garage, M. Meier, 01/8333788 · ERLENBACH: Garage Rudolf Franz, 01/9153654 · GEROLDSWIL: R. + W. Wächter AG, 01/7481814 · OBERENGSTRINGEN: Garage Gräzer & Hotz AG, 01/7504641 · RÜMLANG: Garage Franco Schiavi, 01/8170065 · STÄFA: Heinz Büchi, See-Garage, 01/9264777 · USTER: Sportgarage G. Bamert, 01/9409944 · WETZIKON: Garage Gabriele Di Paolo, 01/9305650 · WINKEL b. BULACH: Garage Soland, 01/8604700 · 8050 ZÜRICH: Garage R. Trachsel, 01/3123564 · 8050 ZÜRICH: Garage Fritz Betschart, 01/3022737 · 8008 ZÜRICH: Garage Walter Kessler, 01/550888 · 8032 ZÜRICH: Sportgarage, P. Klopstein, 01/470510 · 8008 ZÜRICH: Seefeld-Garage, S. Hotz, 01/471712 · 8051 ZÜRICH: Garage Autorama, M. Schüpfer, 01/414334 · 8037 ZÜRICH: Garage P. Wiederkehr, 01/425586

Alfa Romeo
Technik mit Zukunft. Schon immer.



Seriöse alleinstehende
Dame

**tauscht 1-Zimmer-
Wohnung
in Höngg**

gegen grössere, günstige
Altenwohnung.

Offerten unter Chiffre
Nr. 1583 an den Verlag
«Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Quick-Shop

Tradition
seit 1930



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Mascarpone

mit Gorgonzola

statt 1.85
100 g nur

1.50

St. Albray

franz. Weichkäse

statt 2.40
100 g nur

2.10

Frischprodukte-Markt

**Aktion
Schlagrahm**

past. 35% Fettgehalt
statt 2.30
2 dl nur

2.-

Pierrot Ice Cream

sämtliche Familienblöcke

400 g Packung
statt 3.95 nur

3.40

Aktion

Erdbeeren ital.

Schalen
220 g nur

1.30

Hirz NEU!

Joghurt Flan

statt —.85
150 g Becher

-.65

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

NEU! Ice Tea

Lipton, Indor
Schwarztee mit Zitrone
gezuckert, fixfertig
1 Liter nur

1.20

Carefree

Slip-Einlagen

30 Stück nur

2.70

Henkell Trocken

Piccolo

20 cl nur

3.30

Familia

Champion-Birchermüesli

Vollwert-Nahrung

kg nur

6.90

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

— **Riesenauswahl**

(über 100 verschiedene Getränke)

— **Tiefstpreise**

(unschlagbar)

— **zentrale Lage**

(keine langen Anfahrtswege)

— **bequem erreichbar**

(per Auto, Tram oder zu Fuss)

— **Parkplätze**

(eigene, direkt beim Eingang)

Coca Cola, Fanta, Sprite

33 cl Dose nur

-.50

**Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch**

Petri Heil und Halali

Grünes Licht für die «Wiese». Das ist ein Stück des Rheines bei Basel, wo man wieder Junglachse aussetzen will.

Und man darf. Man? Die Regierung des Kantons Basel-Stadt hat dem Bundesrat ein entsprechendes Gesuch gestellt und die Bewilligung bekommen.

Der Lachs, wer wollte es leugnen, ist ein Lekerbissen, der bis zur Jahrhundertwende, in einer «guten alten Zeit» also, auch hierzulande in beinahe «rauen Mengen» gefischt und aufgetischt werden konnte. Bald ging der «Fang dieses beliebten Fisches» allerdings rapid zurück. Daran soll nicht nur die stark zunehmende Gewässerverschmutzung, sondern auch die «zu grosse Befischung im niederländischen Raum» schuld gewesen sein. Unterdessen ist auch in jenem Raum diese Befischung nicht mehr redenswert, denn der Rhein ist allzu dreckig. Dazu kam 1932 der Bau des Flusskraftwerkes Kembs, das für die Rhein-Lachsstrasse eine weiteres Hindernis darstellte.

Unterdessen haben einige Gewässerschutzmassnahmen erste Erfolge gezeigt, und bei Kembs gibt es «Fischauftiegsmöglichkeiten». Also möchten es die Basler darauf ankommen lassen, ob das Experiment gelinge! Aus schwedischen Spendergewässern sollen 150 000 Lachseier importiert, hier ausgebrütet und zu

Jährlingen aufgezogen und dann ausgesetzt werden.

Gut Fisch!

Vom Lachs zum Luchs. Der war in der Schweiz völlig ausgestorben, respektive zutodegejagt. Vor einigen Jahren hat man ihn wieder ausgesetzt, vor allem in der Innerschweiz. Er hat sich prächtig entwickelt, und man schätzt, dass sich bereits wieder über hundert Exemplare tummeln.

Zum Leidwesen der Jägerschaft, die dem Luchs vorwirft, dass er ein grosses Unwesen treibe und allzu viel Wild reisse. Diese Aussagen und Ansichten werden von Naturschutzkreisen bestritten, in denen das böse Bonmot zirkulieren soll, die Jäger seinen nur eifersüchtig, weil der Luchs ohne Patent jagen könne.

Im Wallis ist ein Luchs (verbotenerweise) geschossen, ausgestopft und ausgestellt worden. Die Behörden haben sich auf Druck von Luchsfreunden nun dazu verstanden, die Sache zu untersuchen und Strafanzeige zu erstatten.

Es gibt also auch im «Kalifornien der Schweiz» Luchse. Das freut den Glossisten insofern, als er bereits vor Jahren auf dem Sanetsch einen gesehen und dies weitererzählt hat. Was er da gesehen habe, wurde ihm erwidert, sei kein Luchs, das seien Gespenster gewesen. Und es war doch ein Luchs! Man muss nur warten können.

FDP 10: Im Ziel!

Von tausend befragten Schweizern hält sich mehr als jeder dritte schlecht informiert über lokale Ereignisse. Das geht aus einer neuen, breitangelegten Meinungsforschung des Instituts «Scope» hervor.

Damit bestätigt sich die Erfahrung, dass das, was in unmittelbarer Nähe des eigenen Kirchturms geschieht, am meisten interessiert. Das ist ganz natürlich. Probleme im engsten Umkreis sind eben für jedermann spürbar und gehen unter die Haut.

Die FDP 10 hat diese Tatsache längst erkannt und ihre Aktivität darauf ausgerichtet. Ein Beispiel ist die betont quartierbezogene Politik, die anlässlich der Gemeinderatswahlen 1982 sichtbar gemacht und in je einer Gemeinderatsliste für Höngg und Wipkingen auch praktiziert wurde. Es ist die vornehme Aufgabe von Quartierpolitikern, sich den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger dort anzunehmen, wo sie leben, arbeiten und auch den grössten Teil der Freizeit verbringen. Es muss ein Dialog bestehen, zwischen Volksvertretern und dem Volk. Dort, im Quartier, wo man sich noch kennt, ist das am ehesten noch möglich. Die neueste Untersuchung ist eine Bestätigung. Sie ist aber auch ein Hinweis darauf, dass der Wunsch der Bevölkerung nach grösserer Anteilnahme lokalen Dingen gegenüber, von politischen Parteien nicht ernst genug genommen werden kann. Wir haben in unserem Stadtkreis 10 glücklicherweise eine gut ausgebaute Quartierpresse. Sie ist ein vorzügliches Vehikel, um den lokalen Bedürfnissen entgegenzukommen. Darüber hinaus müssen die Einwohner aber auch wissen, dass sie sich jederzeit an die Träger der politischen Verantwortung im Quartier wenden können. Die FDP 10 ist in ausgesprochenem Mass darauf eingerichtet... denn sie hat die positive Kirchturmpolitik zu einer ihrer Zielsetzungen gemacht.

FDP 10, Postfach 159, 8049 Zürich

Zeitungen als informativste Medien

(sda) Von tausend befragten Schweizern hält sich mehr als jeder dritte schlecht informiert über lokale Ereignisse, während jeder vierte mehr Auslandnachrichten wünscht und knapp jeder sechste mehr über die Inlandgeschehen erfahren möchte. Nach einer vom Meinungsforschungsinstitut Scope im Auftrag des «Brückenbauers» gemachten Umfrage über das Medienverhalten der Schweizer ist für die Westschweizer das Fernsehen das informativste Medium, während sich die Deutschschweizer am liebsten aus der Zeitung informieren.

Mit 47 Prozent wurde die Zeitung von den befragten Deutschschweizern als das informativste Medium bezeichnet, gefolgt vom Fernsehen mit 30 Prozent und dem Radio mit 16 Prozent. In der Romandie lag demgegenüber das Fernsehen mit 41 Prozent an der Spitze, die Zeitung erzielte 33 und das Radio 15 Prozent. Bei der Frage nach der Glaubwürdigkeit der Aussagen schnitt das Fernsehen mit durchschnittlich 27 Prozent am besten ab, Zeitungen und Radio erhielten je 24 Prozent. Beim Radio zeigte sich zwischen Deutsch- und Westschweiz ein grosser Unterschied: 27 Prozent der befragten Deutschschweizer gegenüber 15 Prozent der Westschweizer halten das Radio für das glaubwürdigste Medium. Wenn es den Schweizern schlechter ginge, erhielte das Fernsehen nach dieser Umfrage die meisten Abbestellungen: 42 Prozent aller Befragten erklärten, sie würden als erstes das TV-Abonnement kündigen. Zuerst auf das Radio verzichten würden bei einer Krise acht Prozent, während neun Prozent keine Zeitungen mehr kaufen würden.

Jakob Stucki wieder in den Ständerat!

Der Vorstand der SVP des Kantons Zürich hat einstimmig beschlossen, der Delegiertenversammlung die Nomination von Regierungs- und Ständerat Jakob Stucki für eine weitere Amtsdauer in der Kleinen Kammer des eidgenössischen Parlaments zu beantragen.

Wir gratulieren

Sind Geburtstage nicht wie Ruhebänke an dem Lebensweg? Eine Bank, auf der man innehält, sich niederlässt, ein wenig ausruht, nachdenkt, in die Runde schaut. Erfreut es Dein Herz, wenn Nachbarn, Freunde und Bekannte sich an «Deinen Tag» erinnern und Dir Grüsse senden? Sicher werden sie Dich froh stimmen. Einen schönen Festtag und viel Liebes und Gutes und Gottes Segen wünschen wir allen Jubilaren.

24. Mai: Herr Josef Höchli, Riedhofweg 4, 80 Jahre.
26. Mai: Herr Otto Riederer, Limmattalstrasse 299, 85 Jahre.

27. Mai: Herr Robert Gubler, Ottenbergstrasse 74, 94 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Die Höngger
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und Ihre Quartierzeitung «Der Hönegger»

Zürich Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Pfingsten bei uns

Für alle die lieber gemütlich in einem Gartenrestaurant sitzen als sich in einer Autoschlange abmühen, eröffnen wir am Samstag, 21. Mai unser **Gartenrestaurant «Il Grottilino»**.

Unsere kleine Oase der Erholung finden Sie, wenn Sie durch den Schmitte-Grill gehen. Lassen Sie sich von unserer **neuen Grillkarte** und dem riesigen **Dessertbuffet** überraschen!

* * *

Auch an **Pfingsten** erhalten Sie bei uns den beliebten Fam.-Brunch. Und zwar am **Sonntag** um 10.00 und 12.30 und am **Montag** um 11.30 Uhr.

Ein erholsames Pfingstwochenende wünscht

Ihr
René Sauter



Das aktive Kongress-Hotel

Vo Höngg us gsee

Abgeschrieben...

... aus dem interessanten Buch von Peter Ziegler «Die Gemeindewappen des Kantons Zürich», erschienen im Verlag Berichthaus (1977):



ZÜRICH-HÖNGG

Bezirk Zürich. Wappen: In Rot auf grünem Boden eine grüne Rebe mit drei blauen Trauben, die sich um einen goldenen Stichel rankt, im Schildhaupt begleitet rechts von einem silbernen Tatzentkreuz, links von einem silbernen Rebmesser mit goldenem Griff.

Gerold Edlibachs Chronik (um 1485) bildet als Wappen von Höngg in Rot den silbernen Mauritius ab, der einen Schild und eine grüne Fahne mit durchgehendem silbernem Kreuz hält. Ein Scheibenbild von 1608 zeigt im blauen Schild über silberner Pflugschar ein silbernes Rebmesser zwischen zwei silbernen Kreuzen. Das heutige Wappen, dem der Gemeinderat am 12. März 1928 zustimmte, findet sich erstmals in Konrad Meyers Wappenbuch von 1674, und zwar als Abzeichen der Obervogtei Höngg. Allmählich wurde das Wappen zum Dorfzeichen, mit dem man drei Dorfbrunnen (1775, 1784, 1789), das Aushängeschild des Gemeindehauses «Zum Rebstock» (1787), Windlichter der Feuerwehr und das Chorfenster der Kirche (1880) zierte. Das heutige Wappen weist mit Weinstock und Rebmesser auf den früheren Rebbaubau hin, das Tatzentkreuz auf den einstigen Grundbesitz des Zürcher Grossmünsterstiftes.

Warum das Ganze? Es ist als Anregung gedacht, etwas mehr Fahmentuch in unserem Höngg flattern zu lassen. Es hat noch da und dort ein Gärtchen, das einen Fahnenmast vertragen könnte. Der Hönegger Wind spielt gerne mit der grünen Rebe und den drei blauen Trauben... zur Freude der Passanten und im Sinne eines fröhlichen Quartiers. *de Kari vo Höngg*
Bezugsquellen: Wyco Sport, Limmattalstrasse 172, Zürich-Höngg, Telefon 56 02 60 oder Fahnenfabrik Schaltegger + Co., Dübendorfstrasse 227, Zürich.

Hönegger Telefonbuch – Bericht aus der Arbeitsgruppe des HGH

In Höngg hat es sich herumgesprochen: Der HGH hat die Aufgabe übernommen, das beliebte blaue Hönegger Telefonbuch neu aufzulegen und im Herbst an alle Haushaltungen in unserem Quartier zu verteilen.

(P.) Inzwischen wurde die Bearbeitung des umfangreichen Adressmaterials an die Hand genommen, gilt es doch, allfällige Fehler aus den gelieferten Adressen zu erkennen und zu beseitigen, damit sich jeder Hönegger richtig wiederfindet und das Büchlein seinen Zweck voll erfüllt. Die Arbeitsgruppe hat kürzlich noch einige weitere Verbesserungen beschlossen, z.B. verschiedene Hinweise auf Adressen von lokalen Vereinen und Behörden.

Seit anfangs April haben unsere Akquisiteure – alles ehrenamtlich arbeitende Mitglieder des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH) – bei den ansässigen Geschäften vorgesprochen um Anmeldungen für Inserate entgegenzunehmen. Es verwundert niemanden, dass die Werbeflächen einen guten Absatz finden, ist doch unsere Angebot im Vergleich mit anderen lokalen Telefonbüchern äusserst günstig. Der kluge Hönegger Geschäftsmann hat deshalb bereits zugegriffen und sich einen Platz im Werbeteil und eine oder mehrere Fettzeilen im Abonnentenverzeichnis gesichert, kann er doch nicht auf die Werbung im lokalen Telefonbuch verzichten, das seine Kunden direkt erreicht und ständig im Blickfeld ist. Da unsere Akquisiteure neben ihrem eigenen Beruf in der Freizeit arbeiten und da sie keine «Inserate-Profis» sind, haben sie möglicherweise bei der Bearbeitung diesen oder jenen Interessenten übersehen.

Wir rufen deshalb die Herren in Erinnerung, die noch während einer kurzen Frist Anmeldungen entgegennehmen und Sie unverbindlich beraten:

Felix Christinger	Telefon 56 72 38 / 56 13 11
Hans Marolf	Telefon 56 17 17
Urs Pape	Telefon 56 88 82
Hans Peyer	Telefon 56 87 77

Hönegger Geschäftsleute! Sichern Sie sich einen bevorzugten Platz in neuen Hönegger Telefonbuch! Profitieren Sie von einer preisgünstigen Werbemöglichkeit die Ihre Kunden sicher erreicht!

Arbeitsgruppe Hönegger Telefonbuch

Rollhockey

Roller Zürich im Vorwärtstrend

Resultate der 5. Runde:

Roller Zürich – Juventus Montreux	8:2
HC Vevey/Villeneuve – SC Thunerstern	4:4
HC Montreux – RS Basel	8:4
RSC Winterthur – Lausanne Sports	5:11

Der gleichpunktige HC Juventus Montreux war vergangenen Samstag in Zürich zu Gast, dasselbe Juventus, das dem HC Montreux (4:4) trotzte und Winterthur auch mit einer Packung abfertigte. Mächtig war gespannt wo die Stärke dieses Teams dieses Jahr liege. Nun, Roller Zürich tat das einzig Richtige und spielte diszipliniert, etwas anderes gibt es auf regennasser Piste ohnehin nicht. Schon das Halbzeitergebnis (4:1) liess nie einen Zweifel aufkommen. Zum Schlussresultat 8:2 steuerten Heinz

Sicherheit statt Sorgen: ein Tresorfach bei der SBG.

Ein Tresorfach bei der SBG gibt Sicherheit: Ihre Dokumente und Wertsachen sind vor Dieben, Feuer und neugierigen Blicken geschützt. Und es kostet weniger, als Sie denken. Wir sagen Ihnen gern alles Nähere am Schalter.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Störi, Rolf Ruder und Rico Armati je 2 Treffer bei, Stefan Loser und Sandro Armati zeichneten mit je einem Tor, was dem Trainer sehr gefallen haben dürfte. Die Stärke von Roller war eindeutig das Kollektiv und die Fähigkeit Druck zu machen. Der HC Villeneuve-Vevey trotzte dem SC Thunerstern, der damit einen Punkt auf den HC Montreux verlor und diesem die alleinige Führung überlassen musste. Weiterhin zurückgebunden sieht sich der RS Basel, der nun langsam kommen sollte, will er seine hochgesteckten Ziele auch nur einigermaßen erreichen. Vorläufig ist für die Beppis der ominöse Strich noch recht weit entfernt.

Rangliste:

1. HC Montreux	9 Punkte
2. SC Thunerstern	8 Punkte
3. Roller Zürich	6 Punkte
4. Lausanne Sports	6 Punkte
5. Villeneuve/Vevey	5 Punkte
6. Juventus Montreux	4 Punkte
7. RS Basel	2 Punkte
8. RSC Winterthur	0 Punkte

Am Mittwoch, 18. Mai hatte Roller Zürich zu einer wichtigen Vorentscheidung in Thun anzutreten, worauf dann am Samstag, 28. Mai das überraschende Lausanne in Zürich antritt; 16 Uhr, Hardhof Zürich. Überspringen die Zürcher diese Hürden, dann können sie sich auf eine gefestigte Position «über dem Strich» stützen. *K. Senn*

Stadtjugendmusik Zürich

(R.F.) Donnerstag, 26. Mai 1983, am Bürkliplatz, Konzert von 20 bis 21.15 Uhr.

Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon 181 jeweils zwei Stunden vor Konzertbeginn Auskunft über die Durchführung.

Der Kommentar

Gekapptes Tau

Nach jahrelangem Tauziehen hat Denner den «Tabak-Krieg» vor Bundesgericht verloren. Eine Mehrheit von mit der Angelegenheit «befassten» Bundesrichtern hat volkswirtschaftlichen Überlegungen grosses Gewicht beigemessen und damit «Lädeli» und Kioske geschützt, die nicht durch «Untenhineinhauen» mit den Preisen geschädigt werden dürfen. Denner sieht das anders und schreibt in ganzseitigen Inseraten den «sehr geehrten Herren Bundesrichtern», sie hätten gegen das Schweizervolk entschieden, welches seinerzeit den Preisschutz auf Tabak ablehnte. Sie hätten «für ein allmächtiges Industriekartell» entschieden, «dem mehrheitlich Tochtergesellschaften ausländischer Multis angehören».

Denner sagt, er kämpfe weiter «für die Konsumenten», denen als «lieben Kunden» gedankt wird für Geduld und viele Zeichen der Sympathie. Diese sollen vorerst einmal generell belohnt werden, und zwar mit Gutscheinen, deren gestaffelter Betrag nach Massgabe einer gewissen Einkaufssumme eingelöst werden konnte.

Und die Raucher im besonderen, die jahrelang Denner-Zigaretten-«Gutscheine» aufbewahrt haben? Am Radio hiess es voreilig, man könne die jetzt wegwerfen. Mitnichten, sagte Denner, denn man werde sich für die Raucher schon noch etwas einfallen lassen. Allerdings, so die erwähnten Inserate, sind Denner «bis zum Vorliegen der schriftlichen Urteilsbegründung die Hände gebunden».

Ob dann und in welcher Form der zettelsparende Raucher belohnt wird oder werden kann, wird sich weisen. Der Sammlertätigkeit hat er ja deshalb obliegen müssen, damit er «zum Handkuss» komme für den Fall, dass Denner den Tabakprozess gewinne. Dies hat er nun eben nicht, und so wird es für Denner gar nicht so leicht sein, da etwas vorzukehren.

Ob der Zigarettenraucher auf billige Zigaretten ausweichen wird, wie dies in Deutschland etwa ausgiebig der Fall ist.

Solcher Probleme ledig ist der Nichtraucher.

RESTAURANTS NEUE

Waid



Verlobung feiern oder gar heiraten,
wir beraten Sie gerne und
organisieren Ihren Anlass von 15 bis
120 Personen zu Ihrer vollen
Zufriedenheit.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Restaurant Winzerstübli

Die gemütliche Weinstube
aus Grossmutter's Zeiten
(nur 5 Tische)
Bekannt für erlesene Weine
**Schnecken
Filet
und Knoblibrot**
Geöffnet ab 16.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Auf Ihren Besuch freut sich
Alex Küpfer
Restaurant Winzerstübli
Winzerstrasse 65
8049 Zürich
Telefon 56 45 28

Wir suchen per sofort oder nach
Uebereinkunft

flinke, tüchtige Mitarbeiterin

zum Verpacken von Fleisch- und
Wurstwaren.

Montag bis Freitag 6.15 bis 12.00 Uhr

Metzgerei Heinrich
8049 Zürich, Limmattalstrasse 180
Telefon 01 / 56 77 77

Kosmetiksalon *fortune* Kürbergsteig 6 8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.
Haarentfernung mit Warm- und
Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-
Massage durch spezialisierte
Masseure.

Druckmassage an den Füßen
für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

Mühlehalde *Höngger Zunftstube*

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.
Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gedicene Ambiance, die richtige
Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke,
ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag)
spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prä
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Fusspflege Solarium Kosmetik

(Mitglied Verband dipl. Masseure der Schweiz)

Jürg Brunner Sonja Brunner Praxis
dipl. Masseur dipl. Kosmetikerin Am Wasser 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 53 33

Ihr Fachgeschäft

Hans Reding 46 11 66 Radio TV HiFi Antennenbau

8003 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Kosmetikstudio Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Pfingstsonntag geöffnet

* * *

**Eglifilets vom Bodensee
gebacken**

* * *

Pfingstmontag geschlossen

* * *

Abends immer



tv repariert 01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Seriöses Malergeschäft

empfeht sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Ganzjahres- Tennisclub im Furtal

Der dynamisch geführte
Lawn Tennis Club Buchs/ZH
hat die neue Furtbach-Halle im Indu-
striegebiet zwischen Buchs und
Dällikon ganzjährig gemietet.

Die Mitgliederbeiträge sind für Ganz-
jahrestennis enorm günstig. Wir
freuen uns über neue Interessenten.

Informationen erhalten Sie über
Tel. 01/302 05 47, Frl. Good.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 22. Mai 1983, Pfingsten
9.30 in der Kirche: Pfr. Chr. Zangger
Feier des Abendmahls
Kein Jugendgottesdienst
Keine Sonntagschule
Pfingstmontag, 23. Mai 1983
9.30 in der Kirche: Frau Pfr. I. Buhofer
Kollekte: Prot.-kirchl. Hilfsverein
für die Diaspora
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 24. Mai 1983
20.00 in der Lavaterstube: Bibelabend
mit Pfr. K. Stokar
Mittwoch, 25. Mai 1983
14.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:
Oek. Seniorenveranstaltung. Theater-
Vorstellung «S'Blumegstell» des
Gastspieltheaters Zürich.
14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»: Sonn-
eggtreff, Café für jung und alt.
Freitag, 27. Mai 1983
12.00 im «Sonnegg»: Mittagstisch
Samstag, 28. Mai 1983
20.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:
Jazz-Rock-Festival. Es spielt die
Höngger Jazz-Rock-Gruppe EXIT
von David Steinacher und die
Höngger Gruppe DELIRIUM.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 22. Mai 1983, Pfingsten
10.00 Gottesdienst im Kirchgemeindehaus
Pfr. Baumann
Feier des Abendmahls
Mitwirkung von Edgar Vogler, Horn
Kollekte für den Protestantisch-
kirchlichen Hilfsverein
Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Alters-
stufen
Pfingstmontag, 23. Mai 1983
10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Utzinger, Urdorf; Kanzeltausch
Kollekte für den Protestantisch-kirch-
lichen Hilfsverein
Keine Jugend- und Kindergottes-
dienste

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

- Sonntag, 22. Mai 1983, Pfingsten
10.00 Culte en commun avec l'Inter-
national Protestant Church
sainte Cène, pasteurs: Monnet et
Wilcox
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrnstrasse 44

- Sonntag, 22. Mai 1983, Pfingsten
8.30 Predigt und Abendmahl,
P. Handschin
**Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen**
Sonntag, 22. Mai 1983, Pfingsten
9.30 Predigt und Abendmahl
P. Handschin

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 21. Mai 1983

- 8.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Hl. Messe mit Predigt
Sonntag, 22. Mai 1983, Pfingsten
Patronatsfest unserer Pfarrei
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
Messe in G-Dur von M. Filke
11.00 Hl. Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Pfingstmontag, 23. Mai 1983
9.00 und 11.00 Uhr: Hl. Messen
Donnerstag, 26. Mai 1983
9.00 Legat Hans Schüpp
19.30 Maiandacht

Vereinsnachrichten

Krankenmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und,
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — **Notfall-**
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junio-
ren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Akti-
ve II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspie-
ler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin
Frl. Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein,
Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg,
Telefon 56 83 50.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,
8045 Zürich, Telefon 461 15 01. Neue Mit-
glieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Herzlich willkommen in unserem Chor sind
Frauen und Töchter, die Freude am Singen
haben. Gemeinsam Singen bringt Entspan-
nung, neue Kontakte und echte Kamerad-
schaft. Probieren Sie es doch einmal un-
verbindlich.

Proben jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im
Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse
190. Auskunft gibt gerne Vreny Fehr, Tele-
fon 750 06 41.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von
Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Ge-
ber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Tele-
fon 56 14 20, Montag bis Freitag von 8.00
bis 9.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Mittwochabend sind wir an der Ak-
kersteinstrasse 190 von acht bis zehn in
gemeinsamem Gesang vereint. Vom jün-
sten Sänger Mitte Dreissig bis zum betag-
testen Mitte Siebzig. Vom Handwerker bis
zum Generalkonsul. Vom Angestellten bis
zum Direktor. Und wie das herrlich klingt.
Neue Sänger sind herzlich willkommen.
Kommen Sie doch einfach an einem Mit-
woch zum Mitsingen oder telefonieren Sie
unserem Präsidenten H. Dietrich, Telefon-
nummer 56 90 73.

Standsschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Mittwoch, 25. Mai, abends 17.00—19.00 Uhr
Training Feldschiessen

Naturfreunde Sektion Höngg

Chôméd doch au mit uf eusi Wanderige.
Monatsversammlung jeden zweiten Diens-
tag im Monat im Restaurant 4 Wachten,
Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Tele-
fon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer.
Tourenobmann: W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Radfahrerverein Höngg

Samstag, 21. Mai 1983: Tour nach Diels-
dorf, Tegerfelden, Zurzach, Schneisingen,
Dielsdorf, Höngg = 75 km. Besammlung:
14 Uhr, Mosterei Zweifel.
Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodler-
strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Samariterverein Höngg

Blutspende, 7. Juni 1983
Helferinnen bitte umgehend Anmeldung an
Wally Graber, Telefon 750 36 81.
Kontaktadresse: Postfach 8049 Zürich. Tele-
fon Privat 56 87 56, Geschäft 56 62 41, Präsi-
dent, H. Baumann.

Sportverein Höngg

- Freitag, 20. Mai 1983
19.00 Höngg Senioren 1 — Lachen Sen. 1
M/Hönggerberg
Samstag, 21. Mai 1983
14.00 Birmensdorf A — Höngg A2
M/Sportplatz Geren
14.00 Wädenswil E — Höngg E2
M/Wädenswil
Montag, 23. Mai 1983
18.30 Höngg 1 — Wädenswil 1
M/Hönggerberg
Dienstag, 24. Mai 1983
18.30 Höngg 3 — Hard
M/Hönggerberg
Mittwoch, 25. Mai 1983
15.30 Höngg E1 — Wädenswil E
M/Hönggerberg
18.30 Höngg C2 — Bülach C
M/Hönggerberg
18.30 Höngg B2 — Wiedikon B
M/Hönggerberg
19.00 Ballspielclub B — Höngg B1
M/Letzi
Donnerstag, 26. Mai 1983
18.45 Ballspielclub — Höngg 2
M/Letzi
*Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 182 Auskunft!*

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit her-
zlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13
und 56 23 22.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wanderung für Samstag, 21. Mai: Von Gais
nach Gäbris. Treffpunkt 9.30 Uhr am Bahn-
hof Gais. Dauer der Wanderung zirka 3
Stunden. Gutes Schuhwerk und Regen-
schutz empfehlenswert. Hoffen wir auf gutes
Wanderwetter!
Pfingstmontag, 22. Mai fällt die Turnstunde
aus.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag, 21. Mai und Sonntag 22. Mai 1983
«Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seiden-
gasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon
211 14 74

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40
Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstrasse
192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon
362 30 10

Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Halte-
stelle Wartau, Telefon 56 76 46

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Montag, 23. Mai bis Freitag, 27. Mai 1983
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Hal-
testelle Stauffacher, Telefon 241 10 50
Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 120, Hal-
testelle Militär-/Langstrasse. Tel. 241 58 88

Scheffel-Apotheke, Röslibachstrasse 77,
Haltestelle Nordbrücke, Telefon 42 31 62

Zehntenhausapotheke (Volksapotheke),
Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehnten-
hausstrasse, Telefon 57 35 00

Tennis – Club Hönegg

Resultate der Interclub-Meisterschaften
1. Runde vom 7., 8. und 12. Mai 1983
2. Runde vom 14. und 15. Mai 1983

3. Liga Herren

1. Runde: Illnau-Effretikon – Hönegg I 5:4
2. Runde: Buchegg, Zürich – Hönegg I 3:6

Auf den Kunststoffplätzen des Gegners der 1. Runde fand das Hönegger-Fanionteam scheinbar nicht das richtige Konzept, um gleich zum Start wichtige Punkte sicherzustellen. Besser lief es dann der Mannschaft im zweiten Spiel, was ihr zwei von drei möglichen Punkten einbrachte und sie einen Schritt näher zum Ligaerhalt rücken liess.
Im Einsatz standen: J. Borovicka, St. Cucuzza, O. Köchli, Th. Johnson, J. Langner, L. Schaub, J. Schälchli.

Liga Herren

1. Runde: Hönegg II – Diessenhofen 7:2
2. Runde: Hönegg II – Turbenthal 8:1

Gegen die letztes Jahr in den Aufstiegsspielen engagierten Thurgauer schaute in der 1. Runde ein klarer

Sieg heraus. Mit gleichem Elan wurde auch der zweite Gegner geschlagen, so dass die Mannschaft mit dem Punktemaximum die Tabelle anführt.
Diese Resultate erreichten: B. Attinger, J. Borovicka, H. Daspersgruber, E. Hischer, R. Rafetzeder, U. von Arx, D. Wettstein.

Jung-Senioren D

1. Runde: Hönegg – Hinwil 2:7
2. Runde: Hönegg – Rheinfahl, Neuhausen 3:6

In dieser Kategorie nimmt zum ersten Mal eine Hönegger Mannschaft mit der Devise «Mitmachen kommt vor dem Sieg» teil. Mit einem solchen Experiment soll einer breiten Anzahl von Mitgliedern die Teilnahme an den diesjährigen Interclub-Spielen ermöglicht und gleichzeitig der Kontakt zu anderen Tennis-Clubs gefördert werden. So vertreten abwechslungsweise zwei Teams die Farben des TC Hönegg.

Die bis jetzt erreichten Resultate spiegeln natürlich die verminderten Siegchancen wider. Sie geben aber auch einen Hinweis, dass die stärkeren Gegner

im allgemeinen keine Spaziergänge vor sich hatten und tapfere Gegenwehr überwinden mussten.
Es kämpften in der ersten Runde: K. Fluri, G. Frey, S. Güvener, K. Hofstetter, H. Kneubühler, N. Loebliger, B. Odermatt.
In der zweiten Runde spielten: K. Bartos, R. Berger, D. Buchheister, E. Charpillot, E. Renfer, R. Wenger.

4. Liga Damen

1. Runde: Uhwiesen/SH II – Hönegg 2:4
2. Runde: Flaach – Hönegg 3:3

Beim ersten Spiel sah es nach maximalen 3 Punkten für den Sieg aus. Doch da legten die gastfreundlichen und sympathischen Schaffhauserinnen ihr Veto ein, und so blieben eben nur noch zwei.
Beim zweiten Wettkampf wusste die Mannschaft höheren Ansprüchen zu genügen und ein unentschiedenes Ergebnis den Gegnerinnen abzurufen. Da jedoch das erste Doppel erst nach 3 Sätzen gewonnen werden konnte, schrieb ich der Heimclub 2 Punkte gut und überliess nur einen den Höneggerinnen.
Die Partien bestritten: J. Buchheister, B. Hofstetter, J. Merle, B. Renfer, B. Sermet, E. von Arx, J. Wiederkehr.

Vorschau auf die Wettkämpfe vom 28. und 29. Mai

3. Liga Herren
Hönegg I – Top Rank, Bassersdorf Samstag, 13.00 Uhr
4. Liga Herren
Pfäffikon/ZH – Hönegg II Sonntag, 09.00 Uhr
Jung-Senioren D
Silver Star, Eglisau – Hönegg Sonntag, 09.00 Uhr
4. Liga Damen
Hönegg – Mönchaltorf II Sonntag 09.00 Uhr

Der Spielleiter: K. Hofstetter

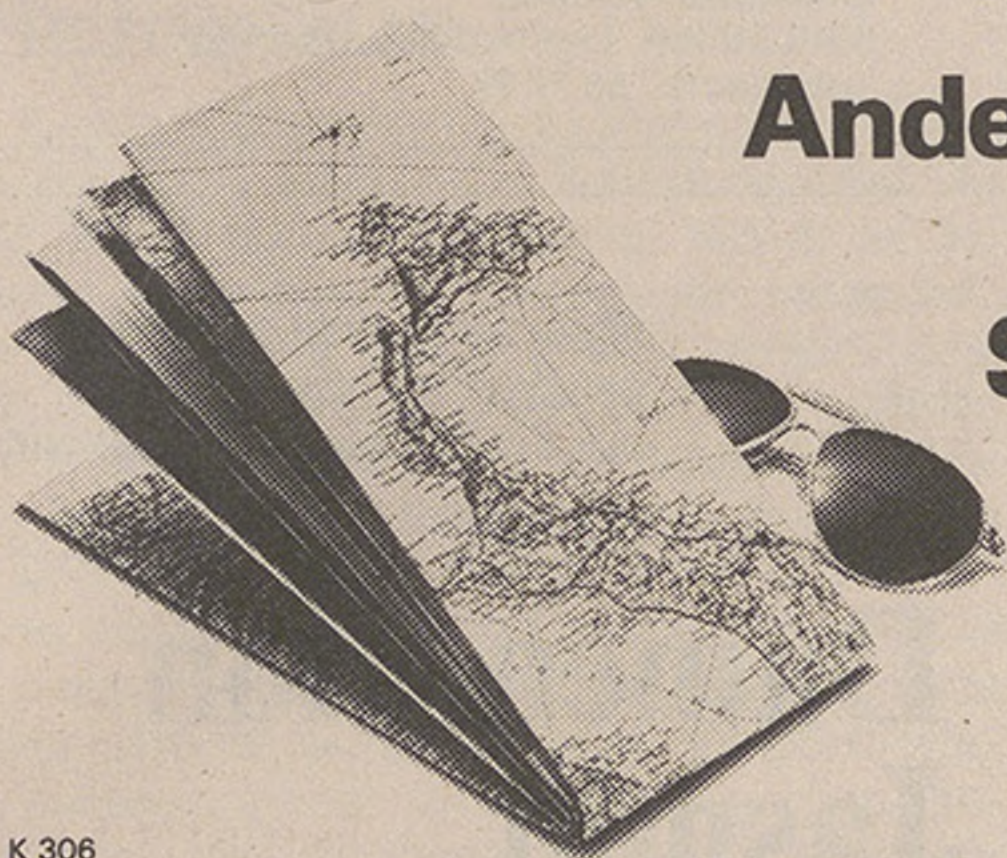
Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Civelli, Guido, pens. Versetzer, geboren 1910, von Zürich und Paradiso TI, Witwer de Iole geb. Sessi; Limmattalstrasse 371.

Kunz, Martha, pens. Büroangestellte, geboren 1897, von Arisdorf BL, ledig; Ottenbergstrasse 77.

Naef geb. Bemlotte, Erna, geboren 1912, von Zürich, Gattin des Oskar, pens. kaufm. Angestellten; Ackersteinstrasse 67.



Andere Länder,
andere Zahlungsmittel.
Sie erhalten sie bei uns.

Kommen Sie zur Kantonalbank.
Da kommen Sie zu etwas.
Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82

30 Jahre
Garage H. U. Eugster

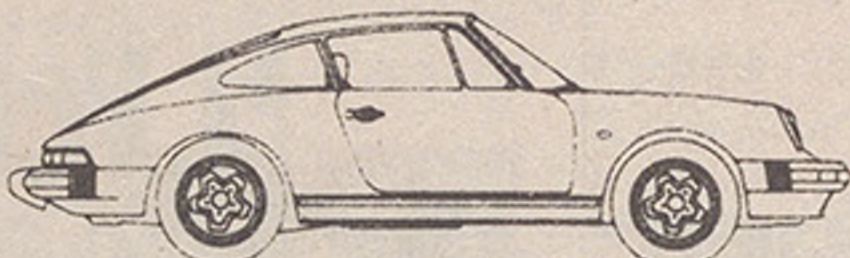
ist ein Anlass, den wir mit Ihnen feiern möchten.

Einladung

Wir freuen uns Sie am

Samstag, den 28. Mai 1983
oder am **Sonntag, den 29. Mai 1983** von 9.00 bis 16.00 Uhr

zu unserem Fest in der Garage H. U. Eugster an der Nordstr. 124, 8037 Zürich empfangen zu dürfen.
Wir haben für Sie viele Überraschungen bereit, wie:



Grosse Verlosung
(Nur für Fahrausweisbesitzer)

Erster Preis: Mit einem PORSCHE 911 SC Cabriolet fahren Sie zu zweit für ein Weekend ins Tessin. 1. Klass-Hotel mit Essen sowie Fr. 200.— Sackgeld inbegriffen.

Grosse Autoausstellung: Video Show! Spiele!

Betriebsbesichtigung! «Offene Türen»

Wirtschaft mit **Gratis-Getränken** und Snacks mit Preisen wie vor 30 Jahren.

Parkplätze sind ab Samstagnachmittag auf dem Areal vom Schulhaus Letten an der Rousseaustrasse reserviert. Bei uns sind Sie via Moosbergweg, zirka 200 Meter.

Ihr Besuch freut uns und wir heissen Sie jetzt schon herzlich Willkommen.

Garage H. U. Eugster

V.A.G.



PORSCHE

Auch ein
Klein-
inserat
wirkt.

Neue Kurse

Wir unterrichten:
Klavier
Heimorgel
Akkordeon

Musikschule
H. Schweizer

Wartauweg 22
Zürich-Hönegg
Telefon 491 12 51

Kunstmalerin
sucht Raum

zum Arbeiten.
Per 1. August 1983.

Offerten unter Chiffre
Nr. 1584 an den Verlag
«Der Hönegger», Postfach,
8049 Zürich

Zu vermieten am Imbis-
bühlsteig

Garagenplatz

in gepflegter Einstell-
halle. Fr. 95.—/Mt. plus
Nebenkosten.

Telefon 56 00 33

Garagenplätze

zu vermieten.

Limmattalstrasse 105
Einfahrt Ackersteinstrasse
Fr. 110.— inkl.

Telefon 01 / 55 63 63

Herren-Coiffeur
Michele

in Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Montag nur nach Reservation
Telefon 01 56 20 90
Privat: 750 22 38



Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Wer mäht
mit Sense

die kleine Wiese auf
meinem Grundstück in
Zürich-Hönegg? Werkzeug
vorhanden. Rentner be-
vorzugt. Zuschrift an
Postfach 318
8157 Dielsdorf

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Werken

Gemeinschaftsnachmittage



Freitag, 20. Mai
«Paradiesvögel und Schmetterlinge»
Mit Draht, Stoff, Papier und Anderem.

Freitag, 27. Mai
«Video»
Mit der Videoanlage versuchen wir einen
ganz eigenen, einmaligen Fernsehbeitrag
zu drehen.

Mittwochabendwerkstatt

Ab 19.30 Uhr

«Kuscheltiere»

Herstellen von verschiedenen Tieren und
ganz einfachen Puppen aus Stoff, Plüsch
oder Pelz. Etwas für die Kleinen zum Lieb-
haben. — Diese Arbeiten sind nicht nur für
Frauen bestimmt, auch Männer sollten sich
einmal im Nähen versuchen.



«Grüezi, hier spricht der
automatische Telefonbeant-
worter ...»

so oder ähnlich kann es künftig tönen,
wenn Sie ausserhalb der Öffnungszeiten
im GZ anrufen. Herrn Bammert, unserem
«Hauselektriker» aus dem Quartier danken
wir für dieses bombige Geschenk, das uns
endlich einmal ruhige fünf Minuten für die
Teamsitzungen beschert.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537, 8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Wir freuen uns über Zuzug
in unserem Team:

Leitung: Therese Meier
Brigitte Rosenberger
Ilse Kaufmann
Christof Meyer
Alois Kürsteiner



Klub der Älteren

Offener Senioren-Treff für Damen und Her-
ren über 60 Jahre. Jeden Dienstagnachmit-
tag 14.15 Uhr im Saal des Gemein-
schaftszentrums (Ausnahmen werden speziell er-
wähnt!). Leitung: Frau E. Baer.

24. Mai Besuch des «Lettenchörlis»
(Leitung Frau H. Voegelin)

Herzlichen Dank ...

all den edlen Spendern von Kanapees und
Sesseln, die Entrée und Kafi qualitativ und
dekorativ entscheidend verbessern und
viele gemütliche Augenblicke mittragen ...

Fraue-Stammtisch
«Züri-Zäh»

Dienstag, 31. Mai:
Wir besuchen das Ortsmuseum Hönegg.
Besammlung 20.00 Uhr bei der Tramsta-
tion Meierhofplatz.

Öffnungszeiten:

Sonntag und Montag	Ganzer Tag geschlossen
Dienstag bis Freitag **	14.00—18.00 Uhr 19.30—22.00 Uhr *
Samstag	9.00—12.00 Uhr 13.30—17.00 Uhr

* Für Jugendliche und Erwachsene
Der Kinderspielfeldplatz ist jederzeit
benutzbar.

** Beachten Sie unbedingt auch die
Öffnungseinschränkungen, damit Sie
nicht unnötigerweise vor
geschlossenen Türen stehen!

Öffnungseinschränkungen

Die **Freitagabende** sind ausschliesslich
dem Kulturprogramm «Locker hocke»
reserviert.

Die Werkstätten bleiben geschlossen!

Pfingstsamstag (21. Mai): GZ geschlos-
sen.

Bachhüüsli



Wir (zur Zeit zu zweit) sind mitten in
der Planung für den Bau eines Brot-
backofens. Falls Sie Interesse haben
sollten, beim Planen, Fundamentieren,
Mauern ... mitzuhelfen, sind Sie her-
zlich eingeladen. Es besteht grosse
Nachfrage, die letztjährigen Backtage
wieder aufzunehmen.

Auto-Spenglerei Daffara
Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64
Wir holen und bringen Ihr Auto.
Autoberatung An- und Verkauf aller Marken
Occasionen Vorführen zu Festpreisen

Silhouette MODELLBRILLEN

Für unseren Verkaufsleiter suchen wir eine initiative, erfahrene

Sekretärin

mit Flair für den Verkauf. Sie unterstützen und vertreten ihn in den vielfältigen Belangen des Verkaufs und bei der Betreuung unseres Aussendienstes. Freude an der aktiven Mitarbeit bei der Planung und Gestaltung von Werbeaktionen setzen wir voraus.

Wenn sie eine fundierte kaufm. Ausbildung, einige Jahre Praxis und gute Französischkenntnisse haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Ein junges Team erwartet Sie!

von Hoff AG, z. Hd. Herrn E. Werren
Naglerwiesenstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
Telefon (01) 56 56 00

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Stockschiene und Automat
Motorradausbildung
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Auch Kinder haben Brillen- probleme

Die richtige Kinderbrille
auswählen und anzupassen
ist von grösster Wichtigkeit.
Eine breite Auswahl kinder-
gerechter Fassungsmodelle steht
für Sie bereit. M. Veltz -
Fachoptiker speziell auch
für Kinderbrillen.

**VELTZ
OPTIK**

Limmattalstrasse 227
am Zwielfplatz (bei Café Fox)
Tel. 56 21 67

M. Veltz Ihr Augenoptiker am Zwielfplatz in Höngg

LIMMAT
APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Reisebeschwerden
Gegen Kinetosen — so nennt man das vornehm,
wenn es einem vom Fahren oder Fliegen schlecht
wird — gibt es jetzt kleine Pflasterchen, welche
man hinter das Ohr klebt. Sie sind 3 Tage wirksam
und werden entsprechend vornehm TTS-Trans-
dermales Therapeutisches System genannt.

Geschäfts- und Wohnungs- umzüge

Einpacken
Auspacken
Wiedereinrichten

Bitte senden Sie mir Ihre
Gratis-Ratschläge für meinen Umzug

Name

Adresse

PLZ/Ort

A. Welti-Furrer AG Telefon 01-44 12 11
Pflingstweidstr. 31, 8037 Zürich

welti-furrer

Entlaufen am 15. April
5jähriger, rothaariger,
männlicher

Dackel

Wer hat ihn gesehen oder
aufgenommen? Alleinste-
hende Frau vermisst ihren
treuen Begleiter sehr. Der
Finder möge sich bitte
melden. Auch für Hin-
weise dankt

J. Etter, Telefon 64 32 43

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich • Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich • Telefon 57 00 57



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Moderne Garage mittlerer Grösse

Wir haben Zeit für persönliche Beratung
(Motto «Chef kocht selbst»).

Unsere Arbeit verrichten wir mit modernsten
technischen Einrichtungen und Geräten.

Bei uns sind Sie keine
Nummer —
auch wenn Ihr Wagen eine hat.

1

Gesucht nach Höngg (Nähe Tramstation)
zuverlässige

Frau

für Aufräumarbeiten.
Donnerstag und Freitag von 17.15 bis 18.45 h,
sowie Samstag 14.00 bis 16.30 h.

Metzgerei Heinrich
8049 Zürich, Limmattalstrasse 180
Telefon 01 / 56 77 77

Mehr Sicherheit mit einer
gepflegten Frisur
aus dem Damensalon Jasmin.

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Zürich-Höngg
Telefon 44 14 86

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauchschafferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Gärtnerei MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
Blütenstauden — Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!



Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben:

Erfahrene Lehrerin
erteilt

Nachhilfe- unterricht

(sprachl., an Real- und
Sekundarschüler)

Anfragen Telefon 44 58 06
erreichbar vor 08.00 Uhr

Geschäftsmann sucht

Garage

(Audi 100)

im Raume Höngg-Wipkin-
gen, per zirka 1. Aug. 1983.

Telefon 42 91 03
abends ab 18 Uhr

Wer übernimmt

Treppenhaus- reinigung

jede 2. Woche zirka
2 Stunden?
Familien Kaufmann/
Rutishauser

Telefon 56 71 31 u. 56 43 91

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi ●
- Pneuservice ●
- Radio-Cassetten-Service ●
- Reparaturen sämtlicher Marken ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Weinverkauf Wein-Gratisdegustation



**Zweifel
Höngg**

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente
Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den
wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf —
auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch
Obstsäfte, Bier
und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30—12.15
14.00—18.30
Samstag durchgeh. 8.30—16.00 h

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation:
Regensberger
Riesling x Sylvaner 1982
Eigenbau Zweifel
«Winzer W»